

Evangelisches Gemeindeblatt Hüttenfeld und Neuschloß



Evangelische Kirchengemeinde Hüttenfeld Evangelische Johannesgemeinde Neuschloß

Gemeindebüro Hüttenfeld

Viernheimer Straße 40-42, 68623 Lampertheim-Hüttenfeld

2 06256 / 82010 昌 06256 / 820120

@ info@kirche-huettenfeld.de

Dienstag und Donnerstag: 8:30 bis 12:30 Uhr geöffnet: 15:00 bis 17:00 Uhr

Donnerstag:

Gemeinderaum am Ahornplatz Neuschloß **2** 06206 / 952866

Gemeindepfarrer Pfarrer Reinald Fuhr

2 06256 / 1745

@ fuhr@kirche-huettenfeld.de

Gemeindepädagogin Astrid Münk-Trindade

2 06256 / 820116

@ astrid.muenk@gmx.de

Gemeindesekretärin Martine Rennert

2 06256 / 82010

Kindertagesstätte Hüttenfeld Christine Greiner (Leiterin)

Viernheimer Straße 40-42, 68623 Lampertheim-Hüttenfeld

2 06256 / 820112

@ kita@kirche-huettenfeld.de

Organist Hüttenfeld und Kirchenchor Ronald Ehret

2 06256 / 1550

@ ronny.ehret@arcor.de

Organistin Neuschloß Inge Hoppner

206206 / 52795

@ fam.hoppner@t-online.de

Posaunenchor Neuschloß

Karl Stoll

2 06206 / 2388

@ Kbstoll@gmx.de

Bankverbindung Kollektenkassen:

Volksbank Darmstadt - Suedhessen - BIC: GENODEF1VBD

IBAN Hüttenfeld: DE25 5089 0000 0008 957703 IBAN Neuschloß: DE50 5089 0000 0015 247606

Homepage:

www.evangelisch-huettenfeld.de www.evangelisch-neuschloss.de

Liebe Leserin, lieber Leser!

Auch wenn die Bruthitze dieses Sommers nun hinter uns liegt, die Trockenheit ist uns noch geblieben. Ernteverluste, Tiefststände in Stauseen und ausgetrocknete Bachläufe sind die Folge. Wasser ist angesichts dieses Jahrhundertsommers zum Thema geworden.

Über "Wasser" haben wir in unserem diesjährigen ökumenischen Gottesdienst im September im Schlosspark nachgedacht. Die Spuren des Wassermangels waren auch dort noch zu sehen: die Grasflächen nicht satt grün, sondern eher braun, und die Bäume warfen schon teilweise ihre Blätter ab.

Ob wir uns daran gewöhnen müssen? Ob wir uns daran gewöhnen können?

Jedenfalls waren wir den klimatischen Bedingungen in der biblischen Geschichte, die in unserem Gottesdienst im Mittelpunkt stand, unversehens näher gekommen. Brunnen haben im kargen und teilweise wüstenartigen Land der Bibel eine existenzielle Bedeutung für Mensch und Vieh. Und so wurde das Gespräch zwischen Jesus und der Samariterin am Jakobsbrunnen schnell zu einem tiefsinnigen Dialog über "Quellen, die nie versiegen", und den "Lebensdurst", den wir Menschen verspüren.

Plötzlich empfinden wir eine Bedürftigkeit mitten in unserem Überfluss nach etwas, was wir selbst nicht machen können, was wir erbitten müssen und was uns nur geschenkt werden kann,

Der Liederdichter Jochen Klepper hat das unvergleichlich in den folgenden Worten ausgedrückt:

Ohne Gott bin ich ein Fisch an Land und wie ein Tropfen in der heißen Glut. Ohne Gott bin ich ein Gras im Sand Und wie ein Vogel, dessen Schwinge ruht. Wenn Gott mich bei meinem Namen ruft, dann bin ich Feuer, Wasser, Erde, Luft.

Herzliche Grüße

lhr

Pfr. Reinald Fuhr

Neue Ordnung der Lese- und Predigttexte für den Gottesdienst

Zum Beginn des neuen Kirchenjahres am 1. Advent wird die neue Ordnung der Lese- und Predigttexte eingeführt.

Mit der Textordnung soll sicher gestellt werden, dass die Vielfalt der biblischen Texte im Gottesdienst zu Wort kommt. Wie bei der jetzt noch gültigen Ordnung gibt es insgesamt 6 Textreihen, die in 6 aufeinanderfolgenden Jahren zu predigen sind. Eine Reihe enthält das "Evangelium", das jedem Sonn- oder Feiertag zugeordnet ist.

Was ist neu?

Die Anzahl der Texte aus dem Alten Testament hat sich verdoppelt. Durch die Einbeziehung von Textabschnitten aus der "weisheitlichen Literatur" des AT wurde die Unterschiedlichkeit der biblischen Überlieferung umfassender abgebildet.

Dahinter stecken aber auch neue theologische Einsichten, die sich nun fruchtbringend für unsere Gottesdienste auswirken sollen.

Die bisherige Ordnung hatte darauf geachtet, dass alle Texte, vor allem auch die alttestamentlichen auf Christus hin gelesen und verstanden werden können.

Die neue Ordnung betont die Eigen- und Selbstständigkeit des Alten Testamentes im Blick auf seine Glaubensaussage.

Das Alte Testament unserer Heiligen Schrift ist die hebräische Bibel des Judentums.

Seine Erfahrungen und Aussagen über Gott, Welt und menschliches Leben sind auch ohne eine Zuspitzung auf das Christuszeugnis des Neuen Testamentes verstehbar und gültig.

Hier wird deutlich, dass sich in der neuen Textordnung die Einsichten aus dem jüdisch-christlichen Dialog der letzten Jahrzehnte niedergeschlagen haben.

Ich persönlich freue mich darüber. Mein theologischer Lehrer, der Alttestamentler Prof.Dr. Rolf Rendtorff, hat sich in seinem wissenschaftlichen Lebenswerk intensiv um den christlich-jüdischen Dialog bemüht. In meinen Heidelberger Studienjahren konnte ich daran Anteil nehmen. Das hat auch mein theologisches Denken geprägt.

In meinen 40 Dienstjahren habe ich unsere alte Perikopenordnung (Perikope ist der Fachbegriff für einen Textabschnitt der Bibel) mehr als 6 mal "durchgepredigt".

Dass ich die neue zum Schluss auch noch erleben darf, und sie mich irgendwie an die Anfänge meines theologischen Werdeganges zurückführt, schließt für mich den Kreis.

Reinald Fuhr

KinderKirchenMorgen in Neuschloß



- Wer? Kinder aus Neuschloß und Hüttenfeld und alle, die dabei sein wollen von 6 bis 10 Jahren
- Wo? Im Gemeinderaum der Johannesgemeinde am Ahornplatz in Neuschloß
- Wann? Samstag, den 20. Oktober 2018, 9 Uhr— 11.30Uhr
- **Was?** Gemeinsames Frühstück, MiniGottesdienst, Spielen und Basteln

Bitte meldet Eure Kids bis spätestens 10. Oktober 2018 an.

Anmeldung im evangelischen Pfarramt Hüttenfeld oder unter astrid.muenk@gmx.de

Bitte nennt Name und Alter eures Kindes, evtl. Nahrungsmittelunverträglichkeiten sowie eine NotfallHandynummer und Adresse der Eltern.

Alle weiteren Infos kommen nach Anmeldung über Email.

Die Johannesgemeinde freut sich auf Euer Kommen ③.

Kontakt: Astrid Münk-Trindade, Gemeindepädagogin Dekanat Ried, astrid.muenk@amx.de



WO SIND HIMMEL UND HÖLLE?

Wo genau ist eigentlich der Himmel? Mit dem Hinweis auf die Wolken ist diese Frage nicht erschöpfend behandelt. Und doch zeigen Wandgemälde des Mittelalters und der Renaissance Gott als Richter am blauen Firmament, hoch über der Welt schwebend. Er ruft die Menschen, die sich im Leben bewährt haben, für immer an seine Seite. Wer im Jüngsten Gericht hingegen verurteilt wird, muss mit dem Schlimmsten rechnen: dem Absturz in den feurigen Untergrund – so die biblisch-apokalyptische und mittelalterliche Verkündigung.

Dante Alighieri, Italiens größter Dichter, hat in seiner "Göttlichen Komödie" Anfang des 14. Jahrhunderts die Hölle in ihrer ganzen Vielfalt ausgemalt und nicht nur Kleriker und Politiker hineingesteckt, sondern auch den Propheten Mohammed, dessen Körper von Teufeln zerfetzt und immer wieder neu zusammengesetzt wird. Auch der Koran spart nicht mit Drohungen: Sündige Muslime müssen in der Hölle kochendes Wasser trinken.

In den Reden Jesu gibt es zwar Anknüpfungspunkte für Höllenvorstellungen, aber keine dezidierte Höllentheologie oder gar Ortsbeschreibungen des Infernos. Am Ende der Welt, so heißt es zum Beispiel im Matthäusevangelium (Kapitel 13,42f.), werden Engel die bösen Menschen von den Gerechten trennen.

Die Bösen werden dann in einen Feuerofen geworfen, "dort wird Heulen und Zähneklappern sein". Und über das Weltgericht heißt es: Nach dem Urteilsspruch werden die Verfluchten mit dem Teufel und seinen Helfern ins "ewige Feuer" geworfen (Kapitel 25.41).

Karl Barth (1886–1968), der Basler Theologieprofessor, betonte immer wieder, wie wichtig es sei, gerade die gütigen Seiten Gottes in den Blick zu nehmen, seine Gnade wichtiger zu nehmen als die Botschaft vom Gericht. Er riet den Christen, die Hölle nicht interessanter zu machen als den Himmel. Das würde er, auch angesichts des religiösen Fundamentalismus aller Art, heute kaum anders formulieren.

EDUARD KOPP

*chrismon

Aus: "chrismon", das evangelische Monatsmagazin der evangelischen Kirche. www.chrismon.de 😝 Evangelische Kirchengemeinde Hüttenfeld

Gemeinde- und Kindergartenfest Wir sagen Danke! zum Erntedankfest mit Wir laden ein zum

am Sonntag, den 7. Oktober 2018 wm 11 Uhr zum Festgottesdienst. Anschließend feiern wir im evangelischen Gemeindezentrum.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Ökumenischer lebendiger Hüttenfelder Adventskalender

Wie schon in den letzten Jahren will die evangelische und katholische Kirchengemeinde in Hüttenfeld auch dieses Jahr wieder in unserem Ort einen "Lebendigen Adventskalender" gestalten -2018 nun schon zum 8 Mal.

Auch die Johannesgemeinde Neuschloß freut sich 2018 zum 3. Mal die Aktion "Lebendiger



Adventskalender" weiterzuführen und in der Adventszeit an weihnachtlich gestalteten Fenstern gemeinsam zur Ruhe zu kommen.

Wir treffen uns - wie schon in den Vorjahren - in den Abendstunden im Advent an geschmückten Fenstern oder Türen und halten dort eine gemeinsame Andacht. Im Anschluss daran gibt es Tee oder Plätzchen für alle.

Wer Interesse hat, Gastgeber zu sein und in diesem Jahr ein Fenster in unserem "Lebendigen Adventskalender" in Hüttenfeld oder Neuschloß zu gestalten, wende sich bitte **bis spätestens 15. Oktober** an den jeweiligen Vorbereitungskreis. Wir geben Unterstützung bei Planung und Durchführung der Aktion.

Ansprechpartner für Hüttenfeld:

Astrid Münk-Trindade 2 06256/820116

@ astrid.muenk@gmx.de

Jutta Günther 2 06256/428

Manuela Ehret ☎ 06256/1550

Ansprechpartner für Neuschloß:

Astrid Münk-Trindade 2 06256/820116

@ astrid.muenk@gmx.de

Adele Erlenkämper 2 06206/56830

@ adele.erlenkaemper@gmx.de

Von Strausseneiern zum Grenzlandbähnchen

Der diesjährige Tagesausflug des evangelischen Kirchenchores Hüttenfeld am 25. August verlief in mehreren Etappen, sowohl von den Programmpunkten, als auch vom Wetter her.

Nach Wochen der Hitze sehnte man sich wohl nach Regen und Abkühlung. Doch als die Reisegruppe in Rülzheim in der Südpfalz die Strau-



ßenfarm "Mhou" besuchte, wurden die Freunde des Kirchenchores von Regen bei 14 Grad Außentemperaturen doch etwas überrascht. Beeindruckt war man dennoch von den 2 Meter 60 großen Vögeln, die hauptsächlich in südafrikanischen Gefilden beheimatet sind. So stand man

den graziösen Tieren in natura Aug' in Aug' gegenüber und erfuhr bei einer Führung allerhand Wissenswertes und Erstaunliches über diese außergewöhnlichen Vögel. Zudem konnte man Produkte des Straußes vom leckeren Schinken bis hin zu einem Hautbalsam, der aus dem Fett der Tiere gewonnen wird, erstehen. "Mhou" ist die größte Straußenfarm Europas und züchtet jährlich bis zu 1500 Tiere.

Auf dem Weg zum Kakteenland in Steinfeld besserte sich das Wetter. Die Reisegruppe bestaunte in den Treibhäusern baumhohe Kakteen,

wie man sie nur aus Wild-West -Filmen kennt und den eher in die Breite gehenden "Schwiegermuttersitz".

Schließlich begaben sich die Hüttenfelder über die Grenze nach Wissembourg. In der nordelsässischen Stadt setzte man sich in das "Grenzlandbähnchen" und man ließ sich



die Stadt und Umgebung bis hin zum deutschen Weintor in Schweigen erklären.

Den kulinarischen Abschluss der Fahrt machte man im Weingut Geiger in Diersbach, wo man bei einer Weinprobe 5 edle Tropfen verköstigte.

re

Termine in Hüttenfeld					
				40. Woche	
07.10.	Sonntag	11:00	Erntedankgottesdienst mit Abendmanschließendem Klta- und Gemein		
				41. Woche	
14.10.	Sonntag	14:00- 18:00	Offene Kirche		
40.40	F 11	44.00	0	42. Woche	
19.10.	Freitag	14:30	Seniorennachmittag		
21.10.	Sonntag	19:00	Abendgottesgienst		
				43. Woche	
26.10.	Freitag	17:00	Wochenschlussandacht		
				44. Woche	
31.10.	Mittwoch	18:00	Gottesdienst zum Reformationstag chenchorjubiläum (70 Jahre) und anschließendem Beisammensein in raum der Kirche		
04.11.	Sonntag	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl		
				45. Woche	
08.11.	Donnerstag		Kleidersammlung für die Nieder-Ra Diakonie (siehe Seite 5)	mstädter	
11.11.	Sonntag	14:00 - 18:00	Offene Kirche		
				46. Woche	
16.11.	Freitag	12:00	Seniorennachmittag mit Mittagesse	n	
18.11.	Sonntag Volkstrauertag	11:30	Gedenkfeier auf dem Friedhof		
				47. Woche	
21:11.	Mittwoch Buß- und Bettag	16:00	Offene Kirche am Buß– und Bettag in der Gustav-Adolf-Kirche		
	2a.o ana 2oaag	19:30	ökumenische Andacht		
25.11.	Sonntag Totensonntag	14:00	Gottesdienst am Totensonntag mit Abendmahl, Totengedenken		
		15:00	Adventsbasar der Frauenhilfe		
				48. Woche	
02.12.	Sonntag	17:00	Adventsgottesdienst mit der Kita		

Termine in Neuschloß							
			40. Woche				
			41. Woche				
10.10.	Mittwoch	14:00	Liedernachmittag im Gemeinderaum am Ahornplatz				
			42. Woche				
20.10.	Samstag	9:00	KinderKirchenMorgen im Gemeinderaum am Ahornplatz (siehe Seite 5)				
			43. Woche				
28.10.	Sonntag		Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeinderaum am Ahornplatz				
			44. Woche				
31.10.	Mittwoch	18:00	Gottesdienst zum Reformationstag in Hüt- tenfeld mit Kirchenchor-Jubiläum				
			45. Woche				
07.11.	Mittwoch	20:00	Kirchenkino (siehe Seite 10)				
			46. Woche				

Liedernachmittag im Gemeinderaum am

Frauenfrühstück im Gemeinderaum am

Minigottesdienst im Gemeinderaum am

47. Woche 21.11. 16:00 Offene Kirche am Buß- und Bettag Mittwoch Buß- und Bettag in der Gustav-Adolf-Kirche in Hüttenfeld ökumenische Andacht 19:30 25.11. Sonntag 10:00 Gottesdienst am Totensonntag mit Abend-Totensonntag mahl und Posaunenchor, Totengedenken

Ahornplatz

Ahornplatz

Ahornplatz

MONATSSPRUCH OKTOBER 2018

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

14:00

09:00

16:00

14.11.

15.11.

16.11.

Herr, all mein **Sehnen** liegt offen vor dir, mein Seufzen war dir nicht verborgen. PSALM 38,10



KirchenKino

Am Mittwoch, den 07.11.2018, um 20:00 Uhr,

werden wir uns - im **Gemeinderaum am Ahornplatz** - gemeinsam einen Film anschauen über

einen ganz besonderen Jungen und seine wundervolle Familie

August "Auggie" ist zehn Jahre alt. Er ist witzig, klug und hat eine phantastische Familie. Doch Auggie ist Außenseiter: Ein seltener Gendefekt hat sein Gesicht entstellt. Bisher wurde er zu Hause unterrichtet, aber nun soll er eine reguläre Schulklasse besuchen. Welch ein Abenteuer.....

Bei freiem Eintritt sind hierzu alle herzlich eingeladen.

> **Evangelische Johannesgemeinde** Adele Erlenkämper Tel. 06206/56830 und Monika Kresser Tel. 06206/13127



Der evangelische Posaunenchor der Johannesgemeinde Neuschloß probt

freitags zwischen 20 und 22 Uhr

Bei Interesse: Bitte Kontakt aufnehmen bei Karl Stoll Tel: 06206/2388 oder Susanne Schlappner Tel: 06206/12629

Alltagsexerzitien 2019:

Auszeit mit Gottes Zusage "Fürche dich nicht – lebe!"

Sich täglich eine Auszeit gönnen, Ruhe genießen, ein Bibelwort betrachten, beten, das sind die Grundelemente von so genannten "Alltagsexerzitien".

Wir laden Sie ein, sich mit uns auf den Weg zu machen, Gottes Spuren im eigenen Leben zu entdecken, den eigenen Fragen und Sehnsüchten auf der Spur zu sein, sich auszutauschen und Andacht zu feiern.

Wir treffen uns an fünf Freitagen am Vormittag im neuen Jahr zum gemeinsamen Austausch und zur Andachtsfeier.

Das Begleitbuch teilen wir am ersten Treffen aus. Es führt uns durch die gemeinsame Zeit mit täglichen Gebeten und Impulsen zu Gottes Zusage "Fürchte dich nicht – lebe!":

- 1. Woche: Fürchte dich nicht ich bin da
- 2. Woche: Fürchte dich nicht ich steh dir zur Seite
- 3. Woche: Fürchte dich nicht ich habe die Welt überwunden
- 4. Woche: Fürchte dich nicht vertraue mir
- 5. Woche: Fürchte dich nicht lebe

Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum 30. November an. Wir freuen uns auf diesen gemeinsamen Weg im neuen Jahr!

Ihre Kerstin Bäurle-Grün und Astrid Münk-Trindade

Wann: Freitags: 11.01., 18.01., 25.01., 01.02., 08.02., von 9.30 Uhr bis 11 Uhr

Wo: Evangelische Kirche Hüttenfeld

Leitung: Astrid Münk-Trindade, Gemeindepädagogin und Kerstin Bäurle-Grün, Kirchenvorsteherin und Heilpraktikerin

Anmeldung bis 15.November im evangelischen Pfarramt Hüttenfeld oder unter: astrid.muenk@gmx.de

RELIGION GEHÖRT ZUM MENSCHEN

Er war ein typischer Protestant, einer, für den sich Religion im eigenen Herzen, in der individuellen Seele, im möglicherweise quer denkenden Kopf ereignet und nicht in amtskirchlichen Lehrgebäuden und gutbürgerlichen Moralgesetzen komplett vorformuliert ist. Die vor allem auf Kant zurückgehenden Selbstverständlichkeiten der Aufklärung warf er gründlich durcheinander. Friedrich Schleiermacher, Philosoph und Theologe, vor 250 Jahren am 21. November 1768 in Breslau geboren, gilt als evangelischer Kirchenvater des 19. Jahrhunderts.

Auch Schleiermachers Zeitgenosse Immanuel Kant war ein Revolutionär gewesen: Er hatte die Metaphysik als Grund und Quelle der Religion durch die Sittlichkeit ersetzt. Die aus der praktischen Vernunft abgeleitete Moral begründet die Religion. Schleiermacher geht noch einen Schritt weiter: Nicht nur die Metaphysik, auch die Moral hat im Grunde nichts mit Religion zu tun, beide gehören zur kalten Vernunftwelt. "Die Religion begehrt nicht, das Universum seiner Natur nach zu erklären wie die Metaphysik", schreibt Schleiermacher, "sie begehrt nicht, den Menschen fortzubilden und besser zu machen wie die Moral. Ihr Wesen ist weder Denken noch Handeln."

Erzogen in den Anstalten der pietistisch, emotional und sozial geprägten, intellektuell aber ziemlich engen Herrnhuter Brüdergemeine, studierte der Pfarrersohn Friedrich Schleiermacher Philosophie in Halle, wurde dort Professor und dann Prediger an der Berliner Charité, lernte hier Friedrich Schlegel und die romantische Bewegung kennen und publizierte 1799 die provokante Schrift "Über die



Mid Mad

Religion. Reden an die Gebildeten unter ihren Verächtern".

Über Metaphysik und Moral haben die Frommen oft genug "Parteien gebildet und Kriege geführt", sagt Schleiermacher. Für ihn ist weder die Vernunft noch die Moral, sondern das Gefühl das Organ für "das Göttliche" (von einem personalen Gott spricht er selten). Religion gehört von Natur aus zum Menschen, als "eine eigene Provinz im Gemüt", als angeborene Anlage wie jede andere auch. Religion ist weder Denken noch Tun, sondern Gefühl und Anschauung: "Anschauen will sie das Universum, will sich in kindlicher Passivität ergreifen und erfüllen lassen." Schleiermacher starb am 12. Februar 1834 in Berlin

CHRISTIAN FELDMANN

Preisrätsel

In unserem heutigen Preisrätsel geht uns um ein Ereignis im Herbst. Dieses Ereignis ist in dem folgenden Bilderrätsel dargestellt und bildet unser Lösungswort. Dieses einsenden an unser Gemeindebüro.

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir einen Überraschungspreis.

Einsendeschluss ist der 10. November 2018.

Viel Erfolg!



Die Lösung des letzten Preisrätsels war "Nazareth". Als Gewinner wurde ausgelost: Robert Lehnhardt, Neuschloß. Herzlichen Glückwunsch!



Einverständniserklärung

Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass die evangelische Kirchengemeinde Hüttenfeld und die evangelische Johannesgemeinde Neuschloß in ihrem "Evangelischen Gemeindebrief für Hüttenfeld und Neuschloß" bei der Veröffentlichung der Jubilare (Geburtstage) unter den Gemeindemitgliedern im Alter ab 70 Jahre

- meinen Namen
- mein Geburtsdatum
- meinen Wohnort
- mein Alter veröffentlichen.

Der Evangelische Gemeindebrief wird an alle Haushalte in Hüttenfeld und Neuschloß verteilt.

Hinweis: Der Gemeindebrief wird auch im Internet auf der Homepage der beiden Gemeinden veröffentlicht, jedoch ohne die Geburtstags-Jubilare.

Die Einverständniserklärung gilt ab sofort bis auf Widerruf oder bis zum Ausscheiden aus den o.g. Kirchengemeinden.

(Vor– und Zuname)
(Straße, Hausnummer, Wohnort)
(Geburtsdatum)
(Datum, Unterschrift)

Hinweis: Für Freud & Leid erfolgt die Einwilligung in einem eigenen Formular.

Geburtstage Hüttenfeld

Geb. am	Name	Straße Nr.	Alter
25.10.1930	Irmtraud Günther	Viernheimer Straße 9	88
26.10.1941	Arie van Beek	Am Spissart 22	77
13.11.1937	Heinz Schollmaier	Hirtenweg 18	81

Wir veröffentlichen unsere Gemeindeglieder ab 70 Jahre, die uns mit nebenstehender Einverständniserklärung ihre Einwilligung gegeben haben. Die Einverständniserklärungen erhalten Sie auch in unserem Gemeindebüro oder am Ausgang unserer Kirche bzw. Gemeinderäumen.

Allen Jubilaren der Monate Oktober und November unserer Gemeinden wünschen wir:

Alles Gute zum Geburtstag!

Ihr Redaktionskreis des Evangelischen Gemeindebriefs für Hüttenfeld und Neuschloß

Kleidersammlung

der evangelischen Kirchengemeinde Hüttenfeld

am Donnerstag, den **8. November 2018** zwischen **08:30 - 13:00 und 15:00 - 17:00 Uhr**

Abgabestelle: **Gemeindebüro Hüttenfeld Viernheimer Str. 40 - 42**

für die

NIEDER-RAMSTÄDTER





Wir sammeln

- jede Art tragfähige Kleider für Kinder und Erwachsene
- Bett-, Haushalts und Leibwäsche
- Lederwaren und tragfähige Schuhe (paarweise gebunden)

Die Spenden werden im Second-Hand-Shop der Nieder-Ramstädter Diakonie verkauft. Der Erlös kommt den verschiedenen Bereichen der Nieder-Ramstädter Diakonie zugute.

Freud & Leid

Hüttenfeld

Taufen:

28.07.2018 Ben Bugert

Eltern: Matthias und Stephanie Bu-

gert

18.08.2018 Jeannine Scheidel

Sophie Marie Scheidel

Eltern: Jeannine Scheidel und Marco

Heilmann (Neuschloß)

Emil Sebastian Bernardy

Eltern: Sabine Bernardy und Karsten

Bletzer

19.08.2018 Leon Eipl

Eltern: Patrick und Natalie Eipl

Levi Schneider

Eltern: Jens und Susan Schneider

23.09.2018 Jannes Tamo Hofmann

Eltern: Sven und Ramona Hofmann

Trauungen:

22.09.2018 Dustin Teigesser und Christine geb.

Geiger (Bürstadt)

28.09.2018 Sebastian Dieckmann und Irina geb.

Pankratz (Viernheim)

Evangelische Kirchengemeinde Hüttenfeld

Sonntag im Monat 10:00 Uhr
 Sonntag im Monat 14:00 - 18:00 Uhr
 Sonntag im Monat 19:00 Uhr
 Sonntag im Monat 10:00 Uhr
 Gottesdienst mit Abendmahl
 Offene Kirche
 Abendgottesdienst
 Gottesdienst

Montag 19:00 Uhr Kirchenchor

Dienstag 16:00 Uhr
17:00 Uhr
Konfirmandenunterricht
Kindertheatergruppe Minizwibs
Frauenhilfe

4. Freitag im Monat 17:00 Uhr Wochenschlussandacht

Evangelische Johannesgemeinde Neuschloß

4. Sonntag im Monat 10:00 Uhr Gottesdienst

Montag 15:00 - 18:00 Uhr Spielgruppe für Kinder ab 2 ½ Jahre

09:30 Uhr Seniorengymnastik 16:00 Uhr (14-tägig) Flötengruppe Allegro

19:00 Uhr Kirchenchor (in Hüttenfeld)

Dienstag 15:00 Uhr
16:30 Uhr
Krabbelgruppe (bis 1 Jahr)
Krabbelgruppe von 1 bis 3 Jahre

2. Mittwoch im Monat 14:00 Uhr

Liedernachmittag

1. Mittwoch im ungeraden Monat 20:00 Uhr

Kirchenkino

Freitag 18:00 Uhr Strickabend

20:00 Uhr Posaunenchorprobe

Impressum

Evangelisches Gemeindeblatt für Hüttenfeld und Neuschloß. Herausgeber sind die Kirchenvorstände der beiden Gemeinden.

Redaktion: Bodo Ehret, Christiane Büchel, Karl Stoll, Reinald Fuhr, Martine Rennert. Das Gemeindeblatt erscheint 6 mal im Jahr zu Beginn eines geraden Monats und wird in Hüttenfeld und Neuschloß kostenlos an alle Haushalte verteilt. Auflage: 1.500 Exemplare

Redaktionsschluss ist jeweils am 12. im ungeraden Monat. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Texte, Fotos oder Grafiken.

Druck: GemeindebriefDruckerei,

Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen



Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet, www.**Gemeindebrief**Druckerei.de



Rmen

www. WAGHUBINGER. de

"Diese Sendung ist für Personen unter 18 Jahren nicht geeignet."



Bei vielen Sendungen müsste es heißen, ...



..."diese Sendung ist für Personen zwischen 0 und 99 Jahren nicht geeignet."



Lust auf einen Abendspaziergang? Wir suchen ehrenamtliche Austräger für unser Gemeindeblatt!